

Route der Ladenkultur

Bei „Steeler ART“ treten Künstler in verschiedenen Geschäften des Stadtteils auf

Achim Hodde

Steele. Die AG Steele.2010 hat es sich auf die Fahnen geschrieben, auch über das Kulturhauptstadtjahr für die Kulturarbeit vor Ort aktiv zu sein. „Wir verstehen uns aber nicht als Veranstaltungs GmbH für den Stadtteil, sondern wollen besondere kulturelle Projekte gemeinsam inszenieren, sozusagen als Zeichen der Nachhaltigkeit“, erklärt Arnd Hepprich, Sprecher der insgesamt sechs AG-Mitglieder.

Kleine Theaterszenen

Das hat die Arbeitsgemeinschaft seit 2008 auf beispielhafte Weise gut hinkommen. Mit den Kultur-Kuxen Steeler Künstler hat sie den Stadtteil beworben, Matineen und Ausstellungen gestartet, die allesamt gut besucht waren. Das Highlight: Die Aktion „Kein Wasser runterschütten“ des Regisseurs Dennemann, der damit sein Europa-Projekt startete (s. Artikel oben). Hepprich: „Das alles lief erstaunlich harmonisch ab, so dass wir uns entschlossen haben,



Die Künstler von „Steele.2010“ engagieren sich auch für „Steeler ART“ (links: Hanna Horst und Beate Gärtner, rechts von vorne: Vladimir Landkof, Notburga Jenny-Niederprüm, Hans Leibold. Foto: D. Strassmeier

weiterzumachen.“

Somit findet vom 6. bis 8. Oktober die Aktion „Steeler ART - Route der Ladenkultur“ statt. Ein Projekt, das es so in dem Stadtteil noch nie gab. In verschiedenen Läden - rund

25 stehen zur Auswahl - wird es kleine Theaterszenen geben, Musikstücke werden gespielt, Lesungen stehen auf dem Programm, Modellier- und Bildhaueraktionen sowie Scherenschnitte (der Künstle-

rin Hanna Horst) sind fest eingeplant. Ebenfalls mit von der Partie: eine Gruppe des Theaterpädagogischen Zentrums Ruhr, Schüler des Carl-Humann-Gymnasiums, der Cellist Ludger Schmidt sowie Gi-

ampiero Piria („Freunde der italienischen Oper“). Die Sequenzen finden jeweils von 16 bis 19 Uhr statt und dauern etwa 20 Minuten. Alle 30 Minuten startet eine andere Performance in einem Steeler Laden. „Jede Veranstaltung findet nur einmal statt“, sagt Arnd Hepprich. Natürlich gebe es auch einige wenige Ausnahmen wie beispielsweise kleine Ausstellungen und Video-Installationen. Auch wenn drei Künstler ein und dieselbe Person porträtieren oder Steeler Motive malen, dürfte dies etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Zwei Außenaktionen

Nur zwei Aktionen finden im Freien statt: Das Außengelände des Kulturforums soll von Filzkünstlern geschmückt werden, und eine Parcourstruppe aus Kray wird engagiert, um das Steeler Archiv und den daneben gelegenen Brunnen zu „belaufen“. Hepprich ist gespannt auf die Reaktionen der Besucher, denn: „Wir werden die Künstler an Orte setzen, wo man sich eigentlich nicht vermutet.“